

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

**BEWEGUNGSRAUME BRUGG**

Atemschule Methode Klara Wolf  
Capoeira für Kinder  
Evolumotion  
Feldenkrais  
Gymnastik  
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)  
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche  
Medizinische Massage EFA  
Medizinisches Qi Gong  
Modern mit Marina  
Orientalischer Tanz  
Pilates  
Rund um die Geburt  
Rückengymnastik  
Tai Chi Chuan  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga  
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Ausstellungen:  
Schinznach-Dorf | Frick

**SCHULTHESS**  
Wäschepflege mit Kompetenz

24 h Service 0878 802 402

**Möbel & Betten**

Qualität zu einmaligen  
Schlagerpreisen

zum Beispiel  
**Gesundheits-  
Matratzen**

alle Masse  
90x200 **Fr. 590.-**  
Lieferung + Entsorgung gratis

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Pionierarbeit fürs Schwarze Gold

Schenkenbergertal: Jungunternehmer legen Trüffelplantage an

(msp) - Was in Frankreich bereits gang und gäbe ist, steckt in der Schweiz noch in den Kinderschuhen: Die Züchtung der begehrten Burgunder- und Périgord-Trüffel. An einem sonnenverwöhnten Jurahang im Schenkenbergertal haben jetzt drei findige Jungunternehmer rund 900 Laubbäume gepflanzt und damit den Grundstein für die erste Trüffelanlage dieser Art im Aargau gelegt.

Mit geübtem Griff schaufelt Christopher Gasser ein Pflanzloch und platziert eine junge, mit Trüffelsporen geimpfte Eiche in die Mitte. Die Erde rund um die künftige Wurzelscheibe deckt er mit einem Spezialvlies ab, sodann wird ein Schutznetz gegen Wildverbiss angebracht.

«Jetzt ist ideale Pflanzzeit», erklärt der Jungunternehmer. Rund 900 Eichen, Buchen und Hasel, allesamt bereits mit Trüffelsporen infiziert, sind letzte Woche auf dem zwei Hektar grossen Feld gepflanzt worden. «Jetzt fehlt nur noch die Umzäunung, diese ist sehr wichtig, weil sich sonst die Wildschweine hier gütlich tun.»

### Am Anfang ist die Idee

Wie kommen drei junge Männer mit Studien in Naturwissenschaften, Wirtschaft und Gastronomie dazu, ein solches Projekt anzupacken – und dies gleich mit einer Firmengründung zu besiegeln?

Fortsetzung Seite 3



Wer pflanzt schon 900 Laubbäume? «Wir!» – das sind Christopher Gasser, Riet Klainguti und Andreas Müller (v. l.) mit tatkräftiger Unterstützung von Landwirt Peter Hostettler und vielen Freunden.

**1. Aargauer Reisetag**  
Samstag, 19. November 2011  
Trafo Baden, von 10 bis 17 Uhr

**5% Messerabatt!**  
Konditionen unter  
www.knecht-reisen.ch/reisetag

- Eintritt frei
- Reiseinfos weltweit
- Nonstop-Vorträge
- Radio Argovia live vor Ort
- Spiel und Spass für Gross und klein ... und vieles mehr!

**knecht reisen**  
www.knecht-reisen.ch

**10% Rabatt**  
auf das ganze Sortiment!  
Profitieren Sie vom  
24. bis 26. Nov.

REITALISIERUNG  
drogerie  
Neumarkt Brugg  
neumarktbrugg.ch

**NEUMARKT**  
BRUGG  
Näher einkaufen

## «Das Wichtigste ist das Team»

In sechs Wochen tritt Brigitte Schnyder, Gemeindeammann Hausen, zurück

(msp) - Mit ihrer Fähigkeit, den Menschen mit Offenheit, Aufmerksamkeit und Respekt zu begegnen, hat sie in vielen Herzen einen Platz erobert: Brigitte Schnyder, deren Amtszeit nun nach 14 Jahren zu Ende geht. Gehen, wenn es am Schönsten ist, heisst es. Dennoch macht sich leise Wehmut breit – beim Abschied von einer Frau, die ihr Amt mit Menschlichkeit geprägt hat.

Sechs Jahre Gemeinderätin, zwei Jahre Vizeammann und sechs Jahre – als erste Frau in der Geschichte von Hausen – Gemeindeammann: Am Anfang

stand soziales Engagement. Besuche im Altersheim Windisch, der Einsatz im Spitex Vorstand. Katrin Späti, damalige Gemeinderätin (und erste Frau im Gemeinderat von Hausen), fragte an, ob sie sich für den frei werdenden Gemeinderatssitz zu Verfügung stelle. Das war 1997. «Ich habe auf der Gemeindekanzlei Birr eine Verwaltungslehre gemacht, daher waren mir die Arbeitsabläufe bekannt. Mein Mann meinte, wenn ich etwas gestalten und bewirken wollte, sei der Gemeinderat das Richtige für mich», blickt Brigitte Schnyder zurück.

### «Im Gemeinderat ist man nah am Leben»

«Am Anfang ahnt man ganz einfach nicht, was alles über einen Gemeinderatssitz "läuft". Hier ist man unglaublich nah am Leben. Die ganze Palette zwischen Freud und Leid ist präsent. Wenn jemand lebensnah arbeiten will, dann muss er in den Gemeinderat!»

Zu Beginn hörte sie erst einmal zu, nahm sich zurück, denn sie war nicht nur einzige Frau im Rat, sondern auch das jüngste Mitglied. «Ich wollte zuerst etwas leisten, denn: Das Leben bedeutet Geben und Nehmen. In dieser Reihenfolge, das gilt auch für die Gemeindegarbeit.»

### «Wir haben Dynamik entwickelt»

«Das Wichtigste ist das Team. Im Alleingang geht gar nichts», unterstreicht Brigitte Schnyder. Als Gemeindeammann leistet man die Unterschrift und muss dafür gerade stehen, wenn Fehler passiert sind. «Die soll man eingestehen – ohne Schuldzuweisungen. Es ist wichtig, dass der Gemeinderat nach Ausen geschlossen auftritt. Wir haben uns in der Region gut positioniert. Wir haben eine Dynamik entwickelt, die ausstrahlt und Freude macht.»

Zudem sei ein Gemeinderat sei nur so stark wie die eigene Verwaltung. Die Verwaltung sei zu einem professionellen Dienstleistungsbetrieb geworden und arbeite kundenorientiert «Ich bin dankbar, dass ich mit einem tollen Verwaltungsteam zusammen arbeiten durfte», betont Schnyder.

### «Für die Dorfmitte war die Zeit nicht reif»

Vor zwei Jahren wurde ihr Rücktritt ein Thema, und im Kollegium war man sich einig, dass Brigitte Schnyder jene Projekte, die sie eng begleitet hat – wie die Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung oder die «Dorfmitte» –, noch zu Ende führen sollte.

Fortsetzung Seite 5



Brigitte Schnyder: charmant, konziliant, prägnant.



Regierungsrat Peter C. Beyeler (links) und Geri Hirt (Mitte), Präsident des Juraparks Aargau, übernehmen von Franz-Sepp Stulz (Bundesamt für Umwelt), eigentlicher «Vater» der Parkidee, das Bundeslabel in Form einer Fahne.

### Auszeichnung für den Jurapark Aargau

Jetzt ist es offiziell: Der Jurapark – elf von 29 Gemeinden seines Perimeters liegen im Bezirk Brugg – darf ab 1. Jan. 2012 das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» tragen. An der Feier in der Stadtkirche Laufenburg meinte Regierungsrat Peter C. Beyeler, es gelte das Potenzial und die Chancen eines Naturparks zu nutzen – nicht zuletzt auch das Wertschöpfungspotenzial im Bereich Land- und Forstwirtschaft sowie KMU und Gastro. «Der Jurapark ist kein Ballenberg, er braucht eine Entwicklung und neue Ideen, die umgesetzt werden.»

Der Präsident des Trägervereins Jurapark Aargau, Geri Hirt, bezeichnete den Naturpark zwischen den Agglomerationen Zürich und Basel als «grüne Lunge». Das Bundeslabel betrachten die Promotoren des Juraparks als Auszeichnung und Wertschätzung der wunderschönen Juralandschaft durch die Bundesbehörden – jetzt gehts mit Voll-dampf in die 10-jährige Betriebsphase.

**STERNEN**  
Der Landgasthof mit PFIFF  
Partyservice für jedes Fest

**Heublumen-GÜGGLI**  
Knusprig, saftig, im Korb, mit Saucen usw.  
(auch einheimische Rehgerichte)  
Catering mit FRISCHprodukten

5225 Oberbözberg, \*056 441 24 24  
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

**Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte**

**Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!**

Mehr Informationen finden Sie auf  
**www.voegtlin-meyer.ch**

**Voegtlin-Meyer**  
... aus Tradition zuverlässig

**Ihre Tankstelle in der Region**

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden  
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf  
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen  
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig  
Obermumpf • Sarmentorf • Teufenthal



**Vogel**  
Pelze  
Herrenmode  
Hauptstrasse 11 • 5200 Brugg

### Villnachern im «Dschungelfieber»

Es ist wieder soweit. Die Turnfamilie Villnachern präsentiert unter dem Motto «Dschungelfieber» die diesjährigen Turnerabende vom Freitag 18. und Samstag 19. November (Vorstellungsbeginn jeweils um 20.15 Uhr). Röbi und Köbi machen eine geheimnisvolle Entdeckung auf dem Estrich ihres Grossvaters. Es beginnt eine abenteuerliche Reise durch den Turnwald, wo es gilt Hindernisse zu meistern und Aufgaben zu lösen. Dabei kann man sich vom Dschungelfieber packen lassen und Röbi und Köbi auf ihrer Reise begleiten. Festwirtschaft ab 19 Uhr (Fr) bzw. 18 Uhr (Sa); Tombola während und nach den Vorstellungen; Kuchenbuffet; Barbetrieb ab 22.30 Uhr mit DJ.

### Unterbözing: Adventsausstellung

Die traditionelle Adventsausstellung findet am Samstag, 19. November von 10 bis 17 Uhr im Sindelhof (Sindel 95, Unterbözing, an der Bözingstrasse) statt. Es wird in heimeliger, vorweihnachtlicher Stimmung Adventsschmuck in verschiedenen Variationen präsentiert. Ausserdem gibts Raku-Keramik von Kathrin Bähler-Stahel, dekorative Geschenkpackungen vom Hofladen, Bauernzöpfe und -brote vom Bözing und eigene Äpfel zum Aktionspreis. Natürlich wird auch eine Kaffeestube geführt. Auf viel Besuch freut sich die Familie Winterhofen und Team.  
www.sindelhof.ch



Unsere Weine sind ein Genuss für alle Sinne.



Degustation und Verkauf: Fr, 17 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr - Telefon 056 284 27 43 - www.weinbau-hartmann.ch

### Sonnengereifte Geschenkideen aus Ihrer Region

- Bacchus Schaumwein brut Sommerhalde Villnachern AOC 75 cl CHF 26.-
- Eiswein Vidal blanc Remigen AOC 37.5 cl CHF 48.-
- Strohwein weiss Remigen AOC 37.5 cl CHF 25.-
- Strohwein rot Remigen AOC 37.5 cl CHF 26.-
- Unicus Cuvée Remigen AOC 75 cl CHF 29.-
- Sommerhalde Spätlese Blauburgunder Villnachern AOC 75 cl CHF 22.-
- Diolinoir Remigen AOC 75 cl CHF 19.-
- Regent Remigen AOC 75 cl CHF 16.-
- Vindonissa-Wy Albis AOC 75 cl CHF 16.-
- Vindonissa-Wy Ruber AOC 75 cl CHF 17.-
- Gratis-Geschenk-Packungen

### Postversand

Gratis-Versandarbeit.  
Sie bezahlen nur das Postpaket und die Portokosten.



### Brugger Stadtführung

Am Samstag, 19. November, 14 Uhr treffen sich Interessierte beim Eisi zur Brugger Stadtführung. Diese wird von Titus Meier geleitet. Es ist keine Anmeldung nötig. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 10.- pro Person. www.regionbrugg.ch

Leserbrief zum Bericht über die Jägerin Sabrina Bloch im Regional Nr. 44 vom 3. November:

### Treibjagd: Für Tiere «Stunden der Angst»

Es ist immer wieder erstaunlich, welche mediale Plattform den Jägern eingeräumt wird. Hoffentlich erhalten die Initianten der Abstimmung «Verbot Treibjagd» die gleiche Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge darzustellen. Nach dem Lesen des Berichts über die Jägerin Sabrina Bloch könnte man meinen, es ist völlig unnötig, auch nur ein Komma in der mittelalterlich anmutenden Jagdverordnung zu ändern. Kein Wort über die Stunden der Angst, die Wildtiere während einer Treibjagd ausstehen müssen. Kein Wort über die widerliche und unnütze Baujagd, bei der oft blutige Kämpfe zwischen Fuchs und Hund ausgetragen werden. Kein Wort ob, wie und wann die Treffsicherheit der Jäger periodisch überprüft wird. Im Gegenteil, beinahe euphorisch wird über die Naturverbundenheit, über den Respekt gegenüber der Tierwelt (zielen = ansprechen!) und über den Dienst der Jäger für die Allgemeinheit berichtet. Mehr Tierschutz bei der Jagd? Dies sollte doch dementsprechend auch im Interesse der Jäger sein. Aber nein, in Jägerkreisen ist anscheinend Selbstkritik ein Fremdwort, und konstruktive Kritik von aussen wird nicht akzeptiert. In der Schweiz haben Abstimmungen über Gesetzesänderungen im Tierschutzbereich nur selten eine Chance. Zuviel Menschliches allzu menschliches, wie Eigennutz, Fehlinformationen etc. verhindert eine Verbesserung der Tierschutzgesetzte. Schlussendlich haben die Tiere, im Gegensatz zu den Jägern, weder in Aarau noch in Bern eine Lobby. Trotzdem ist ein Ja zum Verbot der Treibjagd ein Muss für jeden Tierfreund.

Martin Hohl, Brugg

## Weihnachtskugeln der besonderen Art

Schinznach-Dorf: Erster Sonntagsverkauf im Schinzbacher Christkindmarkt

(rb) - Bei «Zulauf Die grüne Quelle» geht es bereits in die vierte Ausstellungswoche - und am kommenden Sonntag, 20. November ist auch der erste Sonntagsverkauf angesagt. Von 12 bis 17 Uhr lassen sich die Schätze beim Zulauf in der reichhaltigen Weihnachtsausstellung bewundern, Gaumenfreuden aus dem Tessin geniessen und «Lilli's Zirkus» erleben. Und in Woche 4 stellt Sandra-Gina Eleganti aus Birrhard am Kunsthandwerkermarkt ihre Weihnachtskugeln aus.

Das Wochenprogramm beginnt am Freitag, 18. November, mit dem Kinderkurs «Duftig gefüllte Tanzapfen» (Anmeldung erforderlich) und bietet den Interessierten Gelegenheit, einen echten Glasbläser bei der Arbeit zu bewundern (14 - 18 Uhr). Von 9 bis 18 Uhr sind Gaumenfreuden aus dem Tessin angesagt (auch Sa 19. und So 20. November). Am Abend ab 19.30 Uhr zeigt das einheimische Sextett «Liber-Tango» musikalische Abenteuer mit Liber-Tango-Stücken des genialen Astor Piazzolla (siehe separater Beitrag auf Seite 8). Am Samstag, 19. November wird um 14.30 Uhr das Familientheater «Von Maus und Mond» geboten. Ein

Highlight für Kinder ist am Mittwoch, 23. November um 14 Uhr die Aufführung «Kaspar und Heidi im Hexenland».

### Meine Kugeln

Nomen est Omen: Die 44-jährige Sandra-Gina Eleganti macht elegante Weihnachtskugeln. Und zwar grosse, die sie mit weiteren Kugeln, Engeln oder Putte beschildet. Da entstehen fantasievolle Kleinode, die sich zur Weihnachtszeit als Geschenk gut machen. Früher hat sie auch Kugeln mit der Serviettenteknik gestaltet, doch konzentriert sie sich heute auf gefüllte. Haustiere, Garten, Reisen - das die Reihenfolge ihrer Hobbys neben dem Weihnachtskugel-Gestalten. Die mit Handelsdiplom ausgestattete Kauffrau arbeitet im Rahmen der Strafverfolgung im forensischen Bereich. Am Weihnachtsmarkt in Schinznach-Dorf ist sie zum ersten Mal. Ein Besuch an ihrem Stand lohnt sich. Mehr unter

www.zulaufquelle.ch



Sandra-Gina Eleganti mit einer ihrer Weihnachtskugeln. Rechts ein Blick ins Innere zweier Kugeln. Keiner ist gleich, alle sind sie original komponiert.



**Gasthof zum Bären**  
bis 4. Dezember  
**Wildgerichte**  
Reh und Wildsau aus heimischer Jagd  
Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf  
**056 443 12 04**  
www.baeren-schinznach.ch  
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

www.regional-brugg.ch



Gepflegtes Brocki mit stilvollen Gegenständen  
BrockiArt  
Ecke Trottmattstr./Bahnhofstr., 5242 Lupfig  
Offen: Mi + FR 14 - 18 Uhr/o.n. Vereinbarung  
Tel. 079 542 52 06

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.  
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

### Brugg: Hot Strings im Salzhaus

Am Freitag, 18. November, 20 Uhr, spielen in der Reihe «Jazz im Salzhaus» die Hot Strings Jazz der offenen, kreativen und unverstaubten Sorte. Rainer Hagmann, Violine; Thomas Dürst, Bass; Fere Scheidegger, Gitarre, Mundharmonika und Dani Solimine, Gitarre sind die Berufsmusiker, die die Band im Frühjahr 1990 ins Leben gerufen haben. Stilistisch kann die Formation als kammermusikalischer Swingjazz bezeichnet werden. Ihr Repertoire umfasst ein feines Destillat aus Swingjazz, Valse-Musette, Jazzballaden und Blues. Die Musik der Hot Strings bleibt immer relaxed und luftig-transparent. Ein Leckerbissen für Feinschmecker.

### Villigen: Pianorezital

In der Kirche Villigen interpretiert am Sonntag, 20. November, 17 Uhr, Konstantin Dylgerov klassische Werke von Jean-Philippe Rameau, César Franck, Francis Poulenc und Maurice Ravel. Der junge Pianist wurde 1984 in Varna/Bulgarien geboren. Trotz seiner Jugend hat Dylgerov bereits diverse nationale und internationale Preise gewonnen. Er nahm an vielen Konzerten und Festivals in Bulgarien sowie im Ausland teil, etwa auch an Solokonzerten in Deutschland. Bei mehreren Wettbewerben ging er als Gewinner hervor. Daneben gab es auch Aufnahmen für den nationalen bulgarischen Rundfunk. Anfang Juni 2011 gewann er im Kammermusikwettbewerb in Zürich den 2. Preis. Ein Konzert, auf das man gespannt sein darf! Die Zuhörer können sich bei dieser Gelegenheit mit eigenen Ohren vom Potenzial Konstantins überzeugen.

**RESTAURANT BIG STERNE**  
Häxe-Bar wieder offen!  
Weihnachtsessen im Big Sterne!  
Verbringen Sie einen geselligen Abend bei einem gemütlichen Fondue Chinoise à discrétion bei uns im Hexenstübeli.  
Jetzt reservieren!  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr ab 06.00 Uhr  
Sa ab 15.00 Uhr  
So ab 09.00 Uhr  
5112 Hausen b. Brugg  
Tel. 056 451 11 22  
Fax 056 451 11 23  
www.bigsterne.ch

### Unerhörte Schweizer AlpenMusik im Odeon Brugg

Der Schweizer Ausnahmegitarist Max Lässer fährt wieder «Überland». Und das am Freitag, 18. November, 20.15 Uhr im Odeon Brugg. Mit dem Schwyzer-Örgelspieler Markus Flückiger, dem Hackbrettler Töbi Tobler und Philipp Kung am Bass präsentiert er Schweizer Musik in einer Weise, für die es nur ein Prädikat gibt: Unerhört. Hinter dem «Überland»-Konzept steht Lässers Idee von der Suche nach einer Musik, die mit dem Ort verbunden ist, an dem wir leben. Dahinter steckt sein Bestreben, eine Musik zu schaffen, die diese Identität - unsere musikalische Identität - hörbar machen kann. In diesem Sinn bedeutet «Überland» die Auseinandersetzung mit unserer eigenen «Weltmusik», der Musik des Alpenraumes: eng und weit, knorzig und luftig - ganz wie die Landschaft, in der sie entsteht.  
Freitag 18. November 2011 20.15 Uhr, Eintritt 30.- / 15.-. Vorverkauf: www.odeon-brugg.ch  
Apotheke Kuhn, 056 442 25 00

### aarReha Schinznach: «Rheumatoide Arthritis»

Am Donnerstag, 17. November, von 19 bis 20 Uhr ist «Rheumatoide Arthritis» das Thema des regelmässig stattfindenden öffentlichen Vortrages in der aarReha Schinznach. Dr. med. Philipp Zehnder, Stv. Chefarzt aarReha Schinznach, referiert in der Aula der renommierten Fachklinik. Willkommen ist jedermann. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
www.aarreha.ch

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg  
**Sanitärservice**  
Anruf genügt.  
Tel. 056 441 82 00

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 46-2011

	3						1
		4		7		8	
	8		4		6		7
6				4			5
	5						6
2				3			7
	9		8		3		5
3		2				9	8
	1						2

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Was mache ich, wenn vor mir ein Feuerwehrauto f hrt, links von mir eine Kutsche tr delt und von hinten auch noch ein Flugzeug kommt?  
Du trinkst ab sofort weniger GI hwein und steigst aus dem Kinderkarussell aus!

**PUTZFRAUEN NEWS**



**Jetzt wieder mit der märchenhaften Weihnachtsdekoration von Katharina Wildberger!**

**Frischer Trüffel  
Der schwarze Diamant aus Italien**

Versuchen Sie unsere leckeren Variationen mit Trüffel-Gerichten aus dem Piemont

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Trattoria Casino, Zurzacherstrasse 9, 5200 Brugg  
Telefon 056 441 10 07

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG  
PARKPLATZ SCHÜTZENMATTE  
056 441 96 01 | GALERIE@BRUGG.CH  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH  
MI-FR 14.30-18 | SA/SO 11-16

**«WALD»**

MAURICE DUCRET  
MARIANNE ENGEL  
KATRIN FREISAGER  
ANN NELSON  
PETER SCHNEEBELI  
ANDREA WOLFENBERGER  
ROBERT BITTERLI

26.11. BIS 18.12.2011  
VERNISSAGE 25.11. 19 UHR

KU RI RA UM TO  
Aargauer  
TO RA KU RI UM



**WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG**

MIT GLÜHWEIN, KAFFEE UND LEBKUCHEN BEI

**Jakob Vogt AG • 5234 Villigen**

Freitag, 18. November, bis  
Sonntag, 20. November,  
jeweils ab 10 Uhr.

**MAZDA-VOGT  
LEIDENSCHAFTLICH ANDERS!**

Grosser Wettbewerb:  
Gewinnen Sie den  
Mazda 3!

Verkauf von speziellen  
Weihnachts-  
dekorationen!

Ausstellungs-Aktionen  
auf alle  
Mazda-Modelle!

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Team der Jakob Vogt AG in Villigen  
Telefon 056 284 14 16 - www.mazda-vogt.ch

**ERSTER RÖMERWEIN AUS DEN VIER RÖMERREBBERGEN  
DER REGION VINDONISSA**

Die Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Brugg Regio und den Vindonissa-Winzern liegt nun im Wein.

In den vier Römerrebbbergen durften letztes Jahr die ersten Trauben geerntet und verarbeitet werden. Der erste Römerwein in aus der Region Vindonissa wird nun der Öffentlichkeit präsentiert.



**RÖMER-WY**  
AUS DEN VINDONISSA  
RÖMERREBBERGEN

Wir laden Sie herzlich ein.

**SONNTAG, DEN 20. NOVEMBER 2011 INS VINDONISSA-  
MUSEUM NACH BRUGG**  
12.00 - 17.00 UHR

**Brugg: Adventsverkauf**

Auf dem Vorplatz der NAB findet am 18. November (13.15 - 17.30 Uhr) und am Samstag, 19. November (9 - 16 Uhr) der Adventsverkauf des kath. Frauenvereins Brugg statt. Angeboten werden verzierte Kerzen, Strickwaren, Gestecke und Kränze. Ein Teil des Erlöses geht an das Zentrum Elisabeth in Walchwil, welches sich um die Begleitung und Pflege von MS-Patienten kümmert und jenen finanzielle Unterstützung bietet, die sich eine Behandlung nicht selber leisten können. Der andere Teil des Erlöses kommt dem Lewaprojekt von Monika Villiger zugute. Dieses stellt die medizinische Versorgung von über 11'000 Menschen in Kenia sicher. Da kauft man doch gerne ein!

# Pionierarbeit fürs Schwarze Gold

Fortsetzung von Seite 1:



Gesucht und im Schenkenbergertal gefunden: den besten Boden für die Trüffelplantage.

Christopher Gasser hat vor zwei Jahren sein Wirtschaftsstudium abgeschlossen, ist Inhaber von my-Box (Lagerraum-Vermietung) und nun ausserdem an der im August gegründeten «Swisstruffle AG» beteiligt. Riet Klainguti, der Gastronom im Team, hat schon während seines Studiums an der Hotelfachschule Lausanne seine Liebe zu kostbaren Delikatessen entdeckt. Mit dem Wunsch, einmal sein eigenes Nischenprodukt im Luxussegment zu vermarkten, begab er sich auf die Suche. Diese hat ihn nach zwei Jahren hin zur edlen Knolle, der Trüffel, geführt. «Meine beiden Partner haben sich von der Idee, eine Trüffelanlage aufzubauen, begeistern lassen», freut sich Riet Klainguti. Mit Dr. Andreas Müller, dem Erdwissenschaftler, der durch seine Doktorarbeit an der ETH Zürich sozusagen zum «Bodenproben-Spezialisten» im Team geworden ist und Christopher Gasser, dem Ökonomen, haben sich drei Macher zusammengefunden, die sich ideal ergänzen.

Müller. Die Lage des Grundstückes sollte in Richtung Nord-Süd geneigt sein und das Wasser schnell abfliessen, denn es darf keine Staunässe entstehen. Diese Voraussetzungen sind auf dem von Landwirt Peter Hostettler gepachteten Grundstück erfüllt. «Jetzt heisst es vor allem warten», so Müller.

der Mensch für das Aufspüren des schwarzen Goldes, wie der kostbare Pilz auch genannt wird, nach wie vor auf die feine Nase eines Trüffelhundes angewiesen. Eine Trüffelanlage ist nichts anderes als ein Wald mit Laubbäumen. Ohne Bäume keine Trüffel. «Der Pilz lebt mit dem Baum in Symbiose», führt Andreas Müller aus. «Die Bäume erhalten ihrerseits Nährstoffe vom Trüffel. Es ist ein Geben und ein Nehmen.»

**Ein Geben und ein Nehmen**  
Doch auch in einer Trüffelplantage ist

**Jetzt heisst es warten**  
«Mit dieser Anlage betreten wir Neuland – vor allem aber, es braucht acht bis zehn Jahre Geduld», so Riet Klainguti. Der Erfolg der Trüffelzucht steht und fällt mit dem richtigen Standort. In verschiedenen Gebieten wurden Bodenproben entnommen und analysiert. «Das kalkhaltige Gestein des Jura gebirges und der damit zusammenhängende basische pH-Wert im Boden des Einzugsgebietes ist eine gute Voraussetzung für Trüffelwachstum», erklärt Andreas

**Einladung zum Seniorennachmittag**  
Mittwoch, 23. November 2011  
Salzhaus Brugg • 14.00 bis ca. 16.30 Uhr



**Konzept Erweiterung Alterszentrum – wie weiter nach der Abstimmung?**  
Referat: Rolf Alder und Hansruedi Rohr

- Daniel Moser, Stadtmann und Dorina Jerosch, Stadträtin: «Neues aus dem Stadthaus».
- Die Örgelgruppe «Donnschtig-Höckler» unterhält Sie bei Kaffee und Kuchen.

**FDP**  
Die Liberalen

Zu diesem öffentlichen Anlass sind Sie herzlich eingeladen von der FDP Stadtpartei Brugg

**Neuer Turnverein Schinznach-Bad vor Gründung**

Am Freitag, 18. November, findet um 20 Uhr im Foyer der Turnhalle Schinznach-Bad die Gründungsversammlung des Neuen Turnverein Schinznach-Bad (NTV) statt. 15 Jahre ist es her, da fanden die ersten Infoveranstaltungen zum Thema Fusion der Turnenden Vereine statt. Nun ist es soweit: Die einzelnen Vereine – Damenturnverein, Fitnessriege, Männerturnverein, Frauenteamverein – werden ihre Vereine in ausserordentlichen Versammlungen auflösen und ihre Aktiv- und Passivmitglieder zum Übertritt in den neuen Verein melden.

**Königsfelden: Adventsverkauf im Sternbild**

Am Samstag, 19. November (10 - 16 Uhr) findet der Adventsverkauf des Wohn- und Beschäftigungsheims Sternbild auf dem Areal Königsfelden, Windisch, statt. Die BewohnerInnen waren auch dieses Jahr wieder fleissig am Produkte produzieren. Es sind überraschende Neuheiten entstanden: etwa Sterne aus Draht, Gaze und Gips sowie Holzvogelhäuser, Notzhalter aus alten Büchern oder Etui aus Veloschlächchen. Natürlich dürfen auch dieses Jahr selber gegossene Kerzen, Seifen, Teemischungen und viele weitere begehrte Produkte nicht fehlen.

**Saison-Highlight: «Jolly & the Flytrap»**  
Im Dampfschiff Brugg am Samstag, 19. November, 21 Uhr

«Jolly & The Flytrap» sind Kult und Mythos zugleich. Kapellmeister Ritschi und seine sechs Gefährten komponieren Songs, ziehen sich ihre Tattoo-Anzüge an und bearbeiten sodann den Rock'n'Roll in verschiedenen Sprachen, bis er endgültig polyglott ist. Seit über 20 Jahren sind sie unterwegs und haben dabei manch legendäres Konzert sowohl in kleinen Clubs als auch an grossen Festivals gespielt. Ihr musikalischer Mix aus Ska, Polka, Folk und Rock'n'Roll kommt

mal melancholisch heimwehig, mal lustig kabarettistisch, aber immer mit viel Charme und nie aufgesetzt daher. Auf der Bühne sind die Jollies einfach bloss gut. Ihre Konzerte lodern nur so von Energie und Charme. Das Dampfschiff freut sich riesig, dieses Urgestein der Schweizer SKA-Szene am kommenden Samstag (Bar, Sounds und Billard von 20 bis 2 Uhr) zu einem ihrer raren Konzerte im Dampfschiff an Bord willkommen zu heissen!

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**



www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Sanitärservice  
Boilerentkalkung**

**Tel. 056 441 82 00**

**WSG WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH**

**Kellerfest 2011**

Freitag, 25. November 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag, 26. November 11.00 – 22.00 Uhr  
Sonntag, 27. November 11.00 – 19.00 Uhr

- Weindegustation & Kellerführung
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennshafen
- Olivenspezialitäten & Salamiköstlichkeiten
- Tolle Stimmung und Unterhaltung mit Live-Musik
- Gratis Heigo-Taxi bis ca. 15 km (Freitag & Samstag)

Sponsoring: Juragarage Märki

**10%  
Einkaufsrabatt  
ausser Aktionen**

In den Kellereien der Weinbaugenossenschaft Schinznach,  
Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20  
www.weinbaugenossenschaft.ch



**WRZ Holzbau**  
GmbH  
Zimmerei Neu- und Umbau  
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9  
Telefon 056 444 06 07



**Griner**  
Gartenbau

Roger Griner  
5213 Villnachern  
Mobil 078 646 24 32  
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER




Seit über 150 Jahren  
Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg




seit 1970 Qualitätsreisen  
**Columbus Tours AG**  
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch  
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch



**Malergeschäft**  
Neubau und Renovationen  
Reparaturen von GFK  
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

**Gobeli**

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN  
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Park- und Fassadenmalereien
- Spezialmalerei • Fenster- • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

«BEI UNS ERHALTEN SIE  
TRADITIONELL FRISCHE  
UND VIELSEITIG EDLE  
DRUCKMEDIEN»

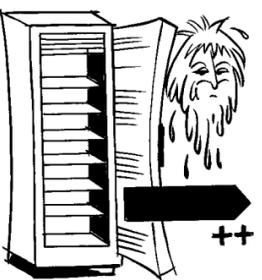


**Weibel**  
Text Bild Druck  
TRADITIONELL FRISCH  
UND VIELSEITIG EDLE

Text  
Bild  
Druck

Weibel Druck AG | Amattstrasse 3 | 5210 Windisch  
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

**Nie mehr abtauen!**  
No Frost in Klasse A++



**Leutwyler Elektro AG**  
5242 Lupfig

Inhaber Cäsar Lauber  
Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte  
056 444 98 10  
www.leutwyler-elektro.ch

**Qualität und Service ! Die Adressen für**



**Walo Kocher**

**Heizungen**

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg  
**Tel. 056 441 40 45**

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten.

Über 20 Jahre Erfahrung!

**GERÜSTBAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg  
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,  
mit uns ziehen Sie das richtige Los!



**LOOR-HOF**  
**LEUTWYLER**  
**LUPFIG**

056/444 91 70  
**OBST- UND BEERENBAU**

**Vom Mispelschnaps zum Morio Muscat-Schaumwein**

Chalmberger Weinbau mit Weindegustation und Sonntagskonzert

(rb) - Wo gibts das? Mispelschnaps, eingemachte Kornell-Kirschen, Nashi-Brand und einen mit der Silbermedaille der Mondial du Pinot noir in Sierre ausgezeichneten Pinot noir Barrique 09?

Bei Koni und Sonja Zimmermann in Oberflachs natürlich. Ihr breitgefächertes Angebot kann am Samstag, 19. und Sonntag, 20. November im Chalmstübli degustiert und gekauft werden.

Dazu gibts die berühmten Oberflacherli, den frischen Bergkäse, die Wildsaubratwurst und die Winzerchnöpfli sowie frisches Bauernbrot und weitere Chalmberger Spezialitäten. Was da neben den vielen Weinen und dem köstlichen Morio Muscat-Schaumwein alles angeboten wird, lässt staunen. Für Geschenksuchende ein Paradies. Nicht nur die von Sonja Zimmermann liebevoll gepflegten Schnäpse und Liköre in originellen Zierflaschen, auch das Eingemachte lässt Gourmet-Herzen höher schlagen. Aus Steinobst und Beeren, seltenen Früchten wie beispielsweise die Mispel (ein Kernobstgewächs der besonderen Art) oder der Kornell-Kirsche sind Schnäpse und Konfitüren kreiert worden, die ihresgleichen suchen. Auch das beliebte Traubenkernöl und das Traubenkernmehl sind erneut im Angebot. Und dazu natürlich all die exquisiten Weine, zu denen sich Feines schnabulieren lässt. Und am Sonntag spielt die bekannte Ländlerkapelle Arwyna auf, die schon an der Musikstube vor zwei Wochen Furore gemacht hat. Ein Wochenende ländlicher Genüsse – durchaus auch für Städter geeignet!



Wein, Flaschen in allen gewünschten Grössen zum Abfüllen des Wunschweins und schön gedeckte Tische locken ins Chalmbergstübli.



**Die IBB-Gruppe baut ihre Erdgasflotte weiter aus**

Felix Berner (l.), Verkaufsleiter Garage im Steiger in Brugg, übergibt die beiden neuen Fiat 500 Erdgas-Turbo an die stolzen Besitzer der IBB und deren Tochtergesellschaft immensys. Die flotten Flitzer sind mit einem 0,9-Liter Twin-Air-Erdgasmotor ausgerüstet, der eine Leistung von 62 kW/85 PS erzeugt und lediglich 2,9 Kilo Erdgas/Biogas auf 100 Kilometer verbraucht. Für einfache Internetanbindung über Richtfunk oder Glasfaser ist Reto Wettstein (r.), Verkaufsleiter immensys, umweltfreundlich unterwegs; für das Team von Felix Kreidler (Mitte), Leiter Projekt und Bau der IBB, zählt vor allem die Reichweite von 300 km mit einer Betankung.



## Am Schluss jubelten Herz und Gemüt

Präsident Thomas von Arx (Basel) konnte am letzten Sonntag 101 der 296 Mitglieder der Alphornvereinigung Nordwestschweiz zur 56. Generalversammlung im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf willkommen heissen. Nach der statutarischen Verabschiedung vom Jahr 2011 plus Wortmeldungen zu verschiedenen

Aktivitäten war es bald einmal Zeit zum Mittagessen in der Cafeteria vom Gartencenter, wo die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf der Alphornvereinigung rassige Bankettmusik «servierte».

Vor der Heimreise stand dann aber das absolute Highlight am Nachmittag erst noch bevor. Über 70 Alphornbläser und

Alphornbläserinnen (Bild) formierten sich vor dem Gartencenter zum Gesamtchor und spielten in Grossformation – optisch begleitet von vier Fahnen-schwingern – einige wunderschöne, harmonisch tief beeindruckende Melodien, was ein Zuhörer spontan kurz und bündig kommentierte: «Da jubelt mein Herz und mein Gemüt!» (adr)

# «Das Wichtigste ist das Team»

Fortsetzung von Seite 1:

An der Sommergmeind 2011 ist die «Dorfmitte» abgelehnt worden. «Manchmal muss man einen Schritt rückwärts machen, um zwei Schritte vorwärts zu kommen. Ich habe die Ablehnung nie persönlich genommen.» Gefreut habe sie sich über das grosse Interesse, 450 Personen nahmen an der Gmeind teil. «Für die «Dorfmitte» war die Zeit halt noch nicht reif, doch sie wird auf die eine oder andere Art früher oder später kommen.»

### Verabschiedung an der Gmeind

An der Hausener Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 24. November, wird unter dem Traktandum Verschiedenes die per Ende Jahr demissionierende Brigitte Schnyder verabschiedet. Und mit ihr ebenfalls Gemeinderat Beat Peterhans, welcher auch 14 Jahre im Gemeinderat war.

### Hausen ist keine Insel

«Frauen bringen sich anders in ein Amt ein als Männer, obwohl das Anforderungsprofil gleich ist. Als Frau habe ich gelernt, klar und deutlich zu reden – nicht laut.» Im Ressort Soziales, das sie während ihrer ganzen Amtszeit betreut hat, wurde sie mit allen Facetten des Lebens konfrontiert. Dabei hat sie darauf geachtet, Menschen niemals nur nach ihrer Stellung zu beurteilen. «Es ist mir ein Anliegen, auch die leisen Menschen wahrzunehmen. Auch in Hausen gibt es Menschen mit verschiedensten Problemen, wir sind da keine Insel.»

### Wer sich einsetzt, setzt sich aus

In den 14 Jahren ihrer Amtszeit hat in Hausen eine grosse Entwicklung

stattgefunden, verbunden mit einer regen Bautätigkeit. Kürzlich begrüsst Hausen den 3000. Einwohner, ein Baby. Während ihrer Zeit wurde die Dorfchronik veröffentlicht, das 750-Jahr Jubiläum gefeiert, ein Gemeinderichtplan entwickelt, die Zukunftsplanung mit Leitbild und Umsetzungsprogramm realisiert, das Gemeindehaus und Schulhaus an- und umgebaut und vieles mehr.

Hin und wieder gab es auch für Brigitte Schnyder schlaflose Nächte. «Manchmal ist man trotz Team und Verwaltung schon allein. Joggen ist für mich ein guter Ausgleich. Und Probleme werden meist am besten im persönlichen Gespräch gelöst. Ich habe eine glückliche und spannende Amtszeit gehabt, es stimmt schon: Wer sich einsetzt, setzt sich auch aus.»

## Die Reisesaison 2012 steht schon vor der Tür

Knecht Reisen präsentiert am Samstag, 19. November, den 1. Aargauer Reisetag im Trafo Baden

(pd) - Im Rahmen seines 50jährigen Jubiläums lädt der Aargauer Fernreiseprozessionist Knecht Reisen alle Ferienhungrigen und Fernwehgeplagten herzlich ein, sich in einem einzigartigen Ambiente inspirieren, informieren und beraten zu lassen. Eingetaucht werden kann in eine faszinierende Reise- und Erlebniswelt am Samstag, 19. November (10 - 17 Uhr), im Kongresszentrum Trafo in Baden.

Knecht Reisen und die zahlreichen Mit-aussteller freuen sich auf die Besucher, die unter anderen die folgenden Attraktionen erwarten:

- Der bekannte *Australia Day* ist integriert
- Themenbereiche Südliches Afrika, Nord- und Lateinamerika sowie Kreuzfahrten
- Nonstop-Vortragsprogramm in drei Sälen
- Reiseinfos weltweit aus erster Hand, Beratung durch Experten
- *Wettbewerb*: Knecht Reisen sucht die Ferientester 2012 für KwaZulu-Natal/Südafrika
- Campershow mit Fahrzeugen aus den Knecht-Destinationen
- Weindegustation und Travel Bistro
- Souvenirs, Reiseliteratur und -ausrüstung

- Radio Argovia ist live dabei
- Malwettbewerb für die kleinen Gäste

### Interessante Vorträge zuhauf

Eines der absoluten Highlights des 1. Aargauer Reisetages sind die Vorträge, die in nicht weniger als drei Sälen im Halbstundentakt angeboten und von absoluten Kennern präsentiert werden. Die Vielfalt ist dabei gross und reicht von Themen wie «das erste Mal in Australien» über die bekannteren Destinationen wie Costa Rica, Namibia, Neuseeland oder die Vereinigten Staaten bis hin zu Spezialitäten wie die Bahamas, Malawi oder Heliskiing in Kanada. Eine wichtige Rolle im Programm nehmen die vom Knecht-Kreuzfahrtentag bekannten Reederei-Präsentationen ein.

### Ferientester in Südafrika

Bereits zum zweiten Mal vergibt Knecht Reisen den Traumjob des Ferientesters: Zwei glückliche Gewinner reisen im Auftrag des Afrika-Spezialisten in die südafrikanische Provinz KwaZulu-Natal, welche eine einzigartige Mischung an Ferienerlebnissen für die Besucher bereithält: Die Metropole Durban am Indischen Ozean, traumhafte Küstenabschnitte, die Kultur der Zulus sowie einzigartige Naturerlebnisse in den bekannten Wildreservaten, den Drakensbergen und dem St. Lucia Wetlands-Park. Die beiden Ferientester berichten in einem Blog sowie einer Spezialsendung auf Radio Argovia von ihren Erlebnissen.

Der Eintritt ist frei Weitere Informationen, das Ausstellerverzeichnis, das Vortragsprogramm sowie einen Anreiseplan auf

[www.knecht-reisen.ch/reisetag](http://www.knecht-reisen.ch/reisetag)



Träume von unberührten Stränden: Mit Knecht Reisen können sie Wirklichkeit werden.

inkl. Winterrad bis 20.12.11

## Neu: Colt Diamond

### Klassenbeste Ausstattung

**BEST OFFER**  
Bonus  
**6'000.-**

1.3 Benzin

5.0 L

119 g/km CO<sub>2</sub>

A

**Genial:** Sondermodell mit klassenbesten Ausstattung, inkl. 25 Extras und sauberem 1.3 ClearTec-Benzinmotor mit 95 PS und **Stopp-Start-Automatik**. Colt schon ab CHF 11'990.-\*

Colt 1.3 Diamond 5-Door	23'990.-
EuroCash Bonus*	6'000.-
<b>BEST OFFER</b>	<b>17'990.-</b>

1/3  
2011

1/3  
2012

1/3  
2013

**0% Zins**

## Jetzt mit 7'000.00 Eurobonus

# Auto Gysi, Hausen

**Hauptstrasse 9**  
**5212 Hausen**  
**056 / 460 27 27**  
**[www.autogysi.ch](http://www.autogysi.ch)**

[www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)

Genial bis ins Detail.

\*Aktion BEST OFFER und 1/3 Leasing gültig vom 1.10 bis 31.12.2011. Alle Preise netto, inkl. 8% MwSt. \*\* 1/3 Leasing: 1. Rate 1/3 des Barzahlungspreises, 1/3 nach 12 Monaten, Restwert 1/3. Laufzeit 24 Mt. Fahrleistung 20'000 km/Jahr, eff. Jahreszins 0%, Vollkasko oblig. reduzierter EuroCash Bonus. Multilease AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. CO<sub>2</sub>: Durchschnitt aller Neuwagen in CH: 188 g/km.

# Audi Q3 – elegant, markant, sportlich

Jetzt Probefahren bei der Amag in Schinznach-Bad

(pd) - Der neue Audi Q3 ist der Premium-SUV der Kompaktklasse. Er ist nicht nur effizient und vielseitig, sondern er vereint das Know-how der Marke Audi bei der Karosserie, beim

Antrieb, beim Fahrwerk und bei den Assistenz- und Multimedia-Systemen. Sein Design ist typisch Audi – elegant, markant und sportlich. Zudem lässt er sich variantenreich ausstatten.

Der Fünfplätzer wiegt in der Basisversion 1'445 Kilogramm, ist 4,39 Meter lang, 1,83 Meter breit und 1,59 Meter hoch. Der Gepäckraum fasst 460 Liter – durch Umklappen der geteilten Fontleihen wächst sein Volumen auf sagenhafte 1'365 Liter.

### Breite Ausstattungspalette

Der Audi Q3 bietet zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten wie etwa Xenon plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, ein elegantes Interieur mit attraktiven Farben und neuen Materialien, leistungsfähige Fahrerassistenzsysteme, viele Infotainment-Komponenten und verschiedene Motorisierungen (TFSI, TDI) mit, je nach Motor, Front- oder quattro-Antrieb.

### Viele Leistungsvarianten

Aber nicht nur mit dem Design und der exklusiven Ausstattung überzeugt der Audi Q3: Auch seine Fahrleistungen sind mehr als überzeugend. Je nach Modell (Beispiel hier: 2.0 TDI quattro mit 177 PS, 7-Gang S tronic) liegt sein Verbrauch bei 5,9 l/100 km, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei 156g/km, er beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 8,2 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 212 km/h. Neugierig geworden auf den neuen Audi Q3? Dann auf zum exklusiven Audi-Händler im Raum Brugg. Bei der Amag Retail Schinznach Bad freut man sich auf Besuch – getreu der Philosophie «Qualität ist unser Antrieb» sind beste Beratung und aufmerksame Betreuung garantiert.

Amag Retail Schinznach-Bad, Aarauerstrasse 22,  
5116 Schinznach Bad, Telefon 056 463 92 92  
[www.schinznach.amag.ch](http://www.schinznach.amag.ch)



Kompakt und doch geräumig: der Audi Q3. Rechts ein Blick ins ergonomisch gestaltete Cockpit.



# Von Kanti-Boom und Lehrlingsmangel

### 3. Martini-Treff von KMU Region Brugg in der Villiger Trotte

(msp) - Rund 170 Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen am 3. Martini-Treff von «KMU Region Brugg» teil. Nach dem Referat von Prof. Dr. Margrit Stamm zur Problematik Berufsbildung diskutierte, moderiert von FDP-Nationalrat alt Arena-Dompteur Filippo Leutenegger, ein hochkarätiges Podium.



Engagiertes Podium (v. l.): Prof. Jürg Christener (Direktor FHNW, Leiter Hochschule für Technik), Kathrin Hunziker (Leiterin Berufsbildung und Mittelschule BKS), Christophe Darbellay (Präsident CVP Schweiz), Heinz Schlegel (Gesamtleiter BWZ Brugg), Alfons Kaufmann (Zentralpräsident Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband) und Moderator Filippo Leutenegger.

Paul Stalder, Leiter KMU Region Brugg, erinnerte an das Erfolgsrezept, aktiv auf die Kunden zuzugehen und nicht zu warten, bis diese vielleicht von selber kämen. Das stete Bemühen darum trage nämlich innerhalb der Gemeinden bereits Früchte, so Stalder. Gemeindeamann Brigitte Schnyder, Hausen, nutzte den Martini-Treff, um auf den neuen Verein für studentisches Wohnen Region Brugg-Windisch aufmerksam zu machen. Im Moment sei die Wohnsituation für Studenten noch wenig attraktiv, hier gelte es, ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

#### Zugang zu Kanti und Berufslehre ausgleichen

«Weder der Übertritt an die Kantonsschule noch in die Berufslehre soll ohne Härte und Herausforderung zu haben sein», so Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm. Aber die Hürden müssten deutlich ausgeglichener werden. Das Hauptproblem ortet sie im Zugangssystem. Dieses benachteilige Jugendliche bei Eintritt in die Berufslehre. Meist schon im Alter von 13 Jahren müssten sie Schnupperlehren absolvieren, Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche, Assessments und Checks über sich ergehen lassen. Jugendliche dagegen, die an der Schule bleiben, werden davon verschont. Erreichen sie den Notendurchschnitt von 4,7 für die Kanti nicht, besuchen sie in zunehmender Zahl Lernstudios, Nachhilfestunden oder wiederholen

die Klasse. Es brauche grosse Anstrengungen, das duale System an die Veränderungen anzupassen. «Unser duales Bildungssystem ist ein sehr grosses Kapital der Schweiz und kann auch zu einem Exportschlager werden».

**Das Bild von der Berufslehre ist falsch**  
Moderator Filippo Leutenegger nahm die Thesen aus dem Referat auf und fragte in die Runde: «Warum jagen Eltern ihre Kinder ans Gymi und lösen damit einen Boom aus? Offenbar ist für viele die Berufslehre nicht gut genug.» Christophe Darbellay meinte, das habe sehr viel mit Anerkennung und Belohnung zu tun. Das Bild von der Berufslehre sei falsch und andererseits die Bildung auf Maturitätsstufe oft realitätsfern, sodass sich junge Menschen schwer entscheiden können, was aus ihnen werden soll. Alfons Kaufmann fragte, «warum schämen sich gewisse Eltern, wenn ihr Kind eine Lehre macht? Aus Berufs-

leuten werden schliesslich oft Unternehmer!» Wie auch Heinz Schlegel plädierte er für eine Gleichsetzung der Studiengebühren mit den Kosten für höhere Fachprüfungen von Berufsleuten. Diese müssten solche Weiterbildungen nämlich bis heute aus dem eigenen Sack bezahlen. Für Jürg Christener ist die maximale Durchlässigkeit der Bildungsstufen zentral. Es sei darauf zu achten, ein Berufsfeld mit Zukunft zu wählen, eines, «wo man gebraucht wird». Und: «Wir müssen in den Jugendlichen wieder das Bewusstsein wachzurütteln, dass es Anstrengung braucht, um etwas zu erreichen. Von nichts kommt nichts.» Dass das Image der Berufslehre gestärkt werden muss, darin waren sich am Martini-Treff wohl die meisten einig. Die Problematik zeigt: Ohne Partnerschaft zwischen Staat und Wirtschaft geht es nicht.



Dicker Rauch qualmt aus dem Lehrzimmer: Nicht nur die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen weiss, was zu tun ist, auch Schüler und Lehrerschaft.

## Feueralarm mitten im Unterricht

#### Schule Habsburg: Die Schulkinder blieben «cool»

(msp) - Wie reagieren die Schüler, wenn es brennt? Bricht Panik aus? Wissen sie, wer was macht und wie? Wissen sie, wohin? Es war keine angekündigte Feuerwehrrübung am letzten Freitag im Schulhaus Habsburg. Sondern ein Szenario, das die Schulkinder völlig unvorbereitet traf – dennoch reagierten alle ruhig und diszipliniert.

«Die Kinder wurden total überrascht» In ihrem Notfallkonzept hat die Schule Habsburg unter anderem Schritt für Schritt festgelegt, wie im Falle eines Brandausbruchs oder einer Bombendrohung vorzugehen ist. Jährlich, im zweiten Halbjahr, wird die Evakuierung durchgesprochen und durchgespielt. «Die Kinder wussten diesmal nichts von der Übung, wurden also total überrascht», betont Lehrerin Sabine Bertschi.

Dichter Rauch quillt aus dem Fenster des Lehrzimmers. Bereits ist der ganze Pausenplatz in dicke Rauchschwaden gehüllt. Die Schulhaustüre öffnet sich. Kinder stürmen aus dem Gebäude und begeben sich zielstrebig in eine Ecke auf dem Pausenplatz. Die Lehrerin zählt ihre Schützlinge. Jetzt braust das TLF der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen mit Sirene und Blaulicht heran. Feuerwehrleute legen im Laufschrift den Schlauch, bereiten den «Angriff» vor. Ein Spezialventilator wird in Position gebracht, um der Rauchschwaden Herr zu werden. Einsatzleiter Valentin Schmid ist zufrieden: Alle Schüler kennen den Evakuationsplatz, wissen, wohin sie im Brandfall zu gehen haben.

«Als ich in den Gang hinaus trat, war schon alles voller Rauch», erzählt Viertklässler Maz Wegmüller. Da bin ich gleich ins Schulzimmer zurück und hab gemeldet, dass es brennt. «Maz ist sehr ruhig geblieben», lobt die Lehrerin. «Wir sind eine Gesamtschule, da können die jüngeren von der Reaktion der älteren profitieren und geraten weniger schnell in Panik.» Einsatzleiter Valentin Schmid beantwortet nach Abschluss der Übung Fragen der Kinder, macht auf Notausgänge, Feuerlöscher und Schlauch aufmerksam – all dies befindet im Schulhaus an Stellen, die auch für Kinder gut zugänglich sind.

## Auch der Pfarrer probierte es mit der Geissel

#### Chlauschlöpfer zeigen: «Välte läbt!»

(adr) - Als Pascal Richner letztes Jahr die Bemerkung machte, der Brauch vom Chlauschlöpfen, wie man ihn zum Beispiel im Raum Lenzburg seit Urzeiten pflegt, wäre doch auch etwas für «euses Dorf», landete er bei der Kulturvereinigung Välte läbt einen Volltreffer. Die Antwort «also organisiere so etwas» motivierte Pascal Richner. Am 27. November 2010 stieg die Premiere – dabei blieb es nicht.



Er hat die Geissel im Griff!

Am letzten Samstag konnte Gemeinderat Albert Weber auf dem Schulhausplatz zum zweiten Vältner Chlauschlöpfer nicht nur Könner, sondern auch eine erfreuliche Zahl Anfängerinnen und Anfänger willkommen heissen, die mal wissen und probieren wollten, wie man die Geissel richtig schwingt, damit es dann beim «Ruckzuck» so richtig laut chlöpft. Dass das nicht so einfach ist, wie es – wenn man einem Könner zuschaut – aussieht, erfuhr auch der Pfarrer. Aber Applaus: Er liess sich anleiten und versuchte es. Vor Ort waren auch Robert und sein Sohn Daniel Werren von Egliswil, zwei der letzten Hersteller von Chlauschlöpfer-Geisseln in der Schweiz. Und sie waren in Veltheim nicht arbeitslos. Vor allem einige Väter posteten für den Sohn oder für die

Tochter eine kleine Geissel, mit der sie nun daheim für das sportliche Chlauschlöpfen, das in Veltheim Tradition werden soll, üben können. Am letzten Samstag wurden aber auf dem Schulhausplatz nicht nur Geisseln geschwungen. Die da waren, die bekamen sogar Kaffee und Kuchen. Auch Gemeindeamann Ulrich Salm konnte sich vor Ort vergewissern: «Välte läbt!»



«Lueg, eso muesch Geissle hebe»...

## Erstaunliche Weinvielfalt

#### Brugg: Wein, Brot und Käse im Salzhaus

(jae) - Wiederum sorgte der Verein Wein + Brot für einen gelungenen gesellschaftlichen Anlass. Im Salzhaus präsentierten letzten Samstag Winzerinnen und Winzer aus der ganzen Region ihre feinen Tropfen. Die erstaunliche Vielfalt begeisterte und sorgte für Erstaunen. Und da das Motto «Wein, Brot und Käse» lautete, gab es natürlich auf warmes Brot direkt aus dem Holzofen von Toni Frei sowie Raclette von der auch international bekannten Käse-Brülisauer aus Künten.



Schade, dass man den Duft jener Brote nicht einfangen kann, die Werner Fässler (l.) und Toni Frei hier präsentieren.

Wein + Brot-Präsident Werner Fässler: «Bei unseren Anlässen geht es nicht um Grosseinkäufe, sondern ums Kennenlernen. Wir bieten Produzenten aus der Region eine Plattform, damit sie ihre Erzeugnisse einem breiten Publikum vorstellen können. Heute kann man vieles im Internet bestellen, aber der gesellschaftliche Aspekt, das miteinander reden, das bleibt dabei auf der Strecke. Nicht so hier.» Christine Amsler vom Sörenhof Bözen bereitete feine Raclette-Portionen zu. Wem der Sinn nach einem kalten Fleisch- und Käseplättli stand, kam

dank der effizienten Frauen vom Küchenteam ebenfalls auf seine Kosten. Süsse Köstlichkeiten bot die Bäckerei-Konditorei Richner aus Veltheim. Andi Lüscher, welcher hier als bester Aargauer Bäcker seine Lehre absolvierte, nimmt übrigens an den Schweizer Meisterschaften teil. Für temperamentvolle, stimmige Musik am Abend sorgte wiederum die «keep smiling jazzband».

## Solidarisch mit Kindern im Kongo

#### Brugg: Stapfer-Kinder und Sänger «Seven» im Dienste der Unicef

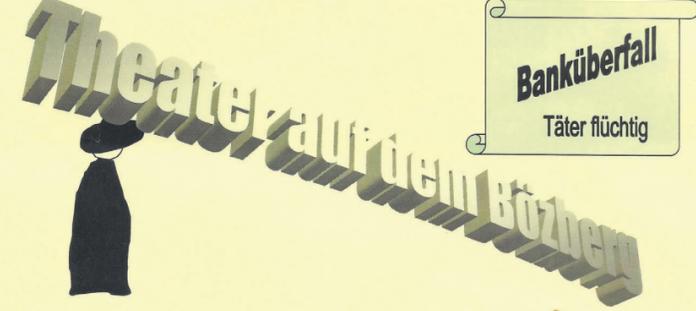
(jae) - Bereits zum achten Mal beteiligen sich die Kinder des Stapferschulhauses an der Sternwoche. An der eindrücklichen Schüler-Präsekonferenz informierten sie letzte Woche über die Lage der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo. Im Fokus steht die Kinderarbeit. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die schlimmen Zustände zu sensibilisieren und mit verschiedenen Aktionen Geld zu sammeln, damit Kinder im Kongo die Schule besuchen können, statt ihr Leben in den gefährlichen Steinbrüchen aufs Spiel setzen zu müssen.



Michelle, Christina und Stephanie stellten den Kongo vor.

Dafür braucht es entsprechende Gesetze, wofür sich Unicef ausserdem einsetzt. Soulsänger Seven, er unterstützt Unicef seit fünf Jahren, war an der Pressekonferenz zugegen und schrieb auch fleissig Autogramme. Die Klassen 4g und 5h von Barbara Gabathuler und Evi Barmet empfingen den sympathischen Sänger mit grosser Begeisterung und eröffneten die Konferenz mit dem Song «I'd like to teach the world to sing».

Gemeinsam mit Unicef solidarisieren sich Kinder in den besser gestellten Ländern dieses Jahr mit den Kindern im Kongo, um diesen zu einem menschenwürdigen Dasein zu verhelfen. Die Klassen 4g und 5h der Stapferschule laden aus diesem Grund am 25. Nov. ab 17 Uhr, ins Sternencafé ein, wo Kaffee und selbst gebackener Kuchen angeboten sowie Sternengedichte vorgelesen werden. Der Erlös aus dieser Aktion geht an das Unicef-Projekt «Sammeln für Kinder im Kongo». [www.kidsunited.ch](http://www.kidsunited.ch)  
Sammelaktion Stapferschulhaus für Kinder in Kongo: Sternencafé am Fr 25. Nov., 17 bis 21 Uhr: Kaffee und Kuchen, Sternengedichte



**Banküberfall**  
Täter flüchtig

### Alles keis Problem

Komödie in zwei Akten von Armin Vollenweider  
Regie: Hansruedi Stutz

Eröffnung durch den Frauenchor  
Freundlich laden ein:  
Theatergruppe, Feuerwehrverein,  
Frauenchor, Kur- und Verkehrsverein



### In der Turnhalle Oberbözen

**Samstag, 19. November, 14.00 Uhr**  
**Samstag, 19. November, 20.00 Uhr**  
**Freitag, 25. November, 20.00 Uhr**  
**Samstag, 26. November, 20.00 Uhr**

Nachtessen zwischen 19.00 und 19.45 Uhr

neu: ExoTenBar!

Platzreservation: Ruth Flückiger 056 441 39 72

# Wohngruppen statt Hotelbetrieb

Altersheim Eigenamt in Lupfig: Demenzstation und Neuausrichtung erfordern Umbau

(msp) - Im März dieses Jahres erhielt der damals soeben neu gewählte Vorstand des Altersheimvereins Eigenamt den Auftrag, bezüglich Umbau der Demenzstation ein neues Konzept vorzulegen. Vorstandspräsident Daniel Hablützel, Birr, Monika Piffaretti, Scherz, Christian Bayer, Birrhard, und Irene Ulmann, Lupfig, haben jetzt zusammen mit externen Fachleuten einen Vorschlag erarbeitet, der den umfassenden Umbau des Altersheims vorsieht.

Gegenwärtig leben in der geschlossenen Demenzabteilung im ersten Stock 16 demenzkranke Menschen. Ihren Bewegungsdrang können sie einzig auf dem Korridor mit Aufenthaltsnische ausleben. «Das Mobilitätsbedürfnis der Bewohner kann im Moment nicht erfüllt werden», sagt Daniel Hablützel. Spaziergänge oder ein Aufenthalt ausserhalb dieses Stockwerkes sind nur in Begleitung von Betreuenden möglich.

Im November 2010 war ein Vorschlag für die Erweiterung des ersten Stocks mit Wintergarten und Rundlauf für rund 1 Mio. Franken am Veto der Trägergemeinden gescheitert.



Daniel Hablützel im Turm des Altersheims Eigenamt: Dieser Raum könnte für gemeinsame Tätigkeiten genutzt werden.

Raum für eine neue Wohn-Philosophie Laut Berechnungen des Kantons wird in den nächsten 20 Jahren in der Versorgungsregion Brugg nicht nur der Bedarf an Pflegebetten massiv steigen, sondern auch die Nachfrage nach Plätzen für Menschen mit Demenzerkrankungen. Die aktuellen Umbaupläne des Altersheims Eigenamt beinhalten deshalb nicht nur – wie bisher – bauliche Anpassungen im ersten Stock, sondern im ganzen Haus und damit einhergehend eine Neuausrichtung der Wohn-Philosophie.

«Heute ist das Altersheim eher wie ein Hotelbetrieb organisiert. Künftig möchten wir den Bewohnern ein Zusammenleben ermöglichen, das familiären Strukturen ähnlich ist. Die Bewohner sollen in alltägliche Verrichtungen miteinbezogen werden», so Daniel Hablützel. Der Vorstand ist sich klar darüber, dass diese Neuausrichtung eine grosse Umstel-

lung für Bewohner und Personal zur Folge hat.

**Kurzfristige Massnahmen: Wohnräume als neue Mitte**

Das Konzept sieht die Anpassung des bisher wenig genutzten Turms auf allen drei Etagen vor. Dort können Räume für Andacht, Aktivierung oder gemeinsame Tätigkeiten entstehen. Die geplanten Umbauten führen zum Prinzip der «kleinen Wohngruppen». In der Mitte des Gebäudes ergeben zwei zusammengelegte Zimmer je eine Wohnstube, und gegenüber würden Küche und Essraum angeordnet. Durch das Aufheben des Mehrzweckraums im Erdgeschoss entsteht ebenfalls Platz für zwei neue Zimmer für demenzkranke Menschen. Der Speisesaal kann künftig auch Weiterem dienen. Insgesamt stehen im Erdgeschoss künftig acht Zimmer zur Verfügung. Ausserdem entsteht durch

Umorganisation von Empfang, Heimleiterbüro und Sitzungszimmer ein zusätzliches Büro.

**Gute Positionierung für die Zukunft**

Daniel Hablützel ist überzeugt: «Bei Realisierung sämtlicher Module unseres Konzeptes wird die Nutzung des vorhandenen Raums optimiert und auf den neuesten Stand gebracht. Das Altersheim Eigenamt wäre für die nächsten 15 Jahre in der Region gut positioniert.» Nach dem Umbau verfügt das Gebäude über 51 Zimmer (heute 49). Der Altersheimverein rechnet mit Baukosten von insgesamt rund 2 Mio. Franken. Nach Annahme des Planungskredit von 100'000 Franken könnten die Ausschreibungen und Architekturpläne bis zur ordentlichen GV im Frühjahr 2012 vorliegen und der Baukredit beantragt werden. Läuft alles nach Plan, stünde einem Baubeginn im Herbst 2012 nichts mehr im Weg.



## Erleben Sie eine neue Stil-Sicherheit.

Die Premiere der neuen B- und M-Klasse am 19. November.

Entdecken Sie das beruhigende Gefühl, stilvoll und sicher unterwegs zu sein. Als erstes Fahrzeug seiner Klasse ist die neue B-Klasse serienmässig mit dem Kollisionsschutzsystem COLLISION PREVENTION ASSIST ausgestattet. Auch die neue M-Klasse besticht durch innovative Sicherheitssysteme sowie leistungsstarke, verbrauchsarme Motoren. Entdecken Sie den praktisch-variablen Sports Tourer und den sparsamen Premium SUV am 19. November. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Robert Huber AG  
www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch

Dorfmettenstrasse 2, 5512 Mülmen, Telefon 056 619 17 17  
Lindhof-Garage, 5210 Wädswil, Telefon 056 460 21 21  
Pflanzstrasse 33, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91  
Birren 2, 5703 Saion, Telefon 062 775 28 28

E-40 Motor: E 200 CDI BlueTEC, 100 kW/136 PS, 1799 cm³, CO₂-Emissionen: 121 g/km, durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen-Modelle: 135 g/km, Treibstoffververbrauch gemäss A: 6,1 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A. M-Klasse: ML 250 BlueTEC 4MATIC, 214 kW/290 PS, 150 kW/210 PS, CO₂-Emissionen: 158 g/km, durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen-Modelle: 135 g/km, Treibstoffverbrauch gemäss A: 6,1 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A.



Chalmberger  
Weinbau  
www.chalmberger.ch

**Samstag, 19. November, 16 - 23 Uhr**  
**Sonntag, 20. November, 11 - 20 Uhr**  
**Weindegustation mit Festwirtschaft**  
**Sonntags Unterhaltung mit der Ländlerkapelle Arwyna**

Ins «Chalmstübli» laden herzlich ein:  
Konrad und Sonja Zimmermann,  
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

### Vindonissa Singers 2011 mit «Rhapsody for you»

Die Vindonissa Singers befinden sich derzeit im Endspurt der Vorbereitungen für ihr Konzertprogramm «Rhapsody for you», das sie am 19. (19.30 Uhr) und 20. November (17 Uhr) in der Windischer Mehrzweckhalle Dorf präsentieren werden. Das Publikum erwartet ein vielfältiges Programm, geprägt von musikalischer Präzision, Lebendigkeit und ausdrucksstarker Performance. Auf dem Konzertprogramm steht unter anderem Freddie Mercurys «Bohemian Rhapsody». Unter der Leitung von Richard Geppert interpretieren die Vindonissa Singers im Rahmen ihres Auftritts weitere Perlen aus der Pop- und Musicals-Literatur. Für gesangliche Höhepunkte sorgen der Musicalsänger Darius Merstein-MacLeod und die Vokalistin Christiane Reinhard. Begleitet wird der Chor von Cornelius Schock, Piano, und Daniel Schwenger, Percussion.

### Birr: Gospelchor Kumbaya in Concert

Die Mitglieder des Gospelchors Kumbaya aus Hunzenschwil haben sich kürzlich um jährlichen Chorweekend in Ligerz getroffen. Unter der professionellen Leitung der Dirigentin Gry Knudsen und des Pianisten Eduardo Vallejo konnte sich der Chor auf die bevorstehende Konzert-Saison intensiv vorbereiten. Hier und dort konnte noch an der Intonation, an der Dynamik «geschliffen» werden, um dem Publikum eine Liederpalette präsentieren zu können, die den Zuhörer begeistern wird. Konzert in Birr am Sonntag, 20. November um 17 Uhr in der ref. Kirche. Eintritt frei – Kollekte

## «Das Schönste ist das Leben ohne Schmerzen»

Brugg: Bernadette Scherer, Mülligen, schwört auf die Behandlung von TCM-Arzt Dr. Zhao



Bernadette Scherer findet die Behandlung von Dr. Zhao einen Segen.

Sie hatte schreckliche Nackenschmerzen, die in die Arme ausstrahlten – und schon diverse (Physio-)Therapien hinter sich. «Jetzt gang i mol go 'nödele», habe sie sich gedacht. «Heute fühle ich mich, als hätte ich einen Rucksack abgezogen, ich kann wunderbar durchschlafen», berichtet Bernadette Scherer, «das Schönste aber ist das Leben ohne Schmerzen.»

Gleich nach der ersten Behandlung in der TCM-Praxis «San He» von Dr. Zhao und Lixin Gammenthaler an der Seidenstrasse 3 habe sich eine schnelle Besserung ergeben, betont Scherer. Nun könne sie die Arme, die sie kaum noch anzuheben vermochte, wieder problemlos bewegen. «Zudem bin ich medikamentenfrei, und das Ganze hat keinerlei Nebenwirkungen – ausser dass eben mein Bandscheibenproblem im Nacken weg ist», schmunzelt Scherer. Zauberei? «Nein», lacht Übersetzerin Lixin Gammenthaler, «sondern fast 30 Jahre Erfahrung mit der Traditionellen Chinesischen Medizin.» Der Ansatz der TCM: Um gesund zu werden oder zu bleiben, muss das «Qi», das man in etwa als Lebensenergie umschreiben kann, gleichmässig fließen. Dazu nimmt der Arzt den Patienten in Augenschein, fühlt dessen Puls und besieht die Zunge. «Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen dann in die Therapien wie Akupunktur, Schröpfen, Moxibustion oder Tu-

na-Massage ein, welche miteinander kombiniert werden», erklärt Gammenthaler. Als Vorteile der TCM streicht sie heraus: «Hilfe ohne Nebenwirkungen, Lebensqualität ohne Medikamente».

Seidenstrasse 3, 5200 Brugg,  
Tel. 056 441 24 25  
info@tcm-brugg.ch / www.tcm-brugg.ch

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözenberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözenberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Trugy.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50  
Druckerei: A. Bürlin AG, 5312 Döttingen  
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.  
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



## ÖFFENTLICHER VORTRAG

### Rheumatoide Arthritis

**Was kann ich tun?**

**Donnerstag, 17. November 2011**  
von 19:00 bis 20:00 Uhr  
in der aarReha Schinznach, Aula

**Referent: Dr. med. Philipp Zehnder**  
Stv. Chefarzt  
aarReha Schinznach

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

aarReha Schinznach  
Badstrasse 55  
5116 Schinznach Bad  
www.aarreha.ch  
Fon +41 (0)56 463 85 11  
Direkt +41 (0)56 463 85 22  
Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie und Osteoporose

## Peter Schärli Trio featuring Glenn Ferris

Mittagsmusik am Gleis 1

Das Peter Schärli-Trio feiert heuer Jubiläen: Bereits 30 Jahre spielt Thomas Dürst mit, und schon 25 Jahre ist Glenn Ferris (Bild) als Gast jeweils mit von der Partie. Am Donnerstag, 24. November (12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Ende; Kollekte) spielt die Band in der Reihe Mittagsmusik am Gleis 1 im Metron-Gebäude in Brugg auf.

Peter Schärli tritt an Festivals in Afrika, Asien, Südamerika und Europa auf. Es gelingt ihm seit gut dreissig Jahren, eine geschickte Mischung zwischen künstlerischem Anspruch und Publikumsnähe zu finden. Er legt seinen Musikern Stücke aufs Pult, die

einfach klingen, die aber versteckte Ecken und Kanten haben und auch einen Star wie den Posaunisten Glenn Ferris herausfordern. Kompositionen, die auch wunderbare Musiker wie den Walliser Pianisten Hans-Peter Pfammatter und den Emmentaler Bassisten Thomas Dürst – wie auch Schärli selber – glücklich machen.

Glenn Ferris gehört zudem zu den wenigen Weltklasse-Musikern, die von sich behaupten können, noch mit dem genialen Frank Zappa gespielt zu haben. Ferris arbeitet seit er sechzehn Jahre alt ist als Profi und seine Diskografie mit über hundert CDs unter eigenem Namen und als Sideman liest sich wie ein Who's Who der Jazz- und Popmusik: Von Stevie Wonder, James Taylor, Tim Buckley und der Average White Band über Don Ellis, Quincy Jones, Art Pepper, Tony Scott, Archie Shepp und Billy Cobham bis zu John Scofield, Michel Petrucciani und den Brecker Brothers. Dass ihm ein solcher Crack seit 25 Jahren die Treue hält, spricht für Peter Schärli als Instrumentalisten, Komponisten und Arrangeur.





## Tun Sie dem Fahrer einen Gefallen: Augen auf, Mund zu!

### Der neue Polo GTI.

Ein Polo auf der Überholspur: Mit dem GTI kann das durchaus passieren, denn seine 180 PS (132 kW)\* machen es möglich. Mit roten Zierleisten, Spoiler in Wagenfarbe und weiteren GTI-typischen Highlights im Interieur und im Exterieur ist er perfekt auf diese Sportlichkeit abgestimmt. Erleben Sie ihn am besten bei einer Probefahrt – zum Beispiel auf der Autobahn.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.



\*Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 5.9 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Ausstoss 139 g/km.



### AMAG RETAIL Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch



Zunftmeister Hugo Schmid mit dem Motto der Konfettispalter «Vorwärts Marsch!» und daneben die Aarefääger. Rechts die Empfänger des «Goldenen Konfettis» Michel Indrizzi und Bruno Schuler.

## Schinznacher Christkindmarkt 2011

Sonntags-Verkauf am 20. und 27. November von 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter  
5107 Schinznach-Dorf



www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T 056 463 62 62

## «Vorwärts Marsch!»: Thront über dem Rat der Weisen Miss Griffel...?

Vieldeutiges und deutbares Fasnachtsmotto 2012 der Brugger Konfettispalter – Goldenes Konfetti für Michel Indrizzi und Bruno Schuler

(adr) - Am 11. November 2011, 11 Sekunden nach 11 Uhr 11, hat ein Trio der 1963 gegründeten Aarefääger in Anwesenheit vieler Schaulustiger auf dem Neumarktplatz mit einem wuchtigen Tusch die Fasnacht 2012 eröffnet, welcher sie, die

Aarefääger, unter dem Motto «Konfettischuel zum Dritte» entgegenfieberten. Und nach dem kakophonischen Narrenmarsch der seit 6.6.2006 bestehenden Zwäsi-Gugge liess Hugo Schmid, der Zunftmeister der Konfettispalter, die Katze aus dem

Sack und enthüllte das Plakat mit dem Motiv-Motto der nächstjährigen Brugger Fasnacht: Es heisst kurz und bündig, aber visuell und gedankenschwanger vielschichtig «Vorwärts Marsch!»

«Goldenes Konfetti» für zwei Chrapfer

Am Abend nach dem 11.11.11-Zeremoniell tagten die Konfettispalter unter dem Zepfer von Meister Hugo Schmid im Dufourhaus zur Inauguration der Amt- und Würdenträger des Engen und des Erweiterten Zunfrates, dem Organisationsteam der Fasnacht im Bezirkshauptort. Schon vorher hatten die Trommler und Pfyffer der Rätz-Clique den Gästen eingeeizt.

Es folgte als Höhepunkt die Verleihung vom «Goldenen Konfetti 2011» an Bruno Schuler und Michel Indrizzi vom Verein «Brugg Vereint». Realisierend, dass die Brugger Fasnacht «Nothilfe» nötig hat, setzten sich die beiden buchstäblich an allen Ecken und Enden während Tagen und zig Stunden – notabene für «Gotteslohn» – mit Ideen und Taten dafür ein, dass die Brugger Fasnacht 2011 zu voller Blüte kam. Applaus! Sie haben das «Goldenes Konfetti» (ein super «Marty-Poster») echt verdient. Und sie versprochen spontan, sich für das Gelingen der Brugger Fasnacht 2012 nochmals am Riemen zu reissen... Ein Poster mit speziellem Motiv erhielt Dufourhaus-Beizer Jürg Züllig als Dank für seinen tollen Einsatz bei der stets köstlichen Bewirtung. Vor dem Dessert trumpften noch die Windischer Schwellbaumschränzer auf und boten – bereits in musikalisch-närrischer Hochform – eine Show, als sei schon der 23. Februar 2012, Start zur Brugger Viertagefasnacht: «Vorwärts Marsch!»

## Liber-Tango Sextett mit Piazzolla-Werken

Tango Nuevo in Schinznach-Dorf

Das einheimische Liber-Tango-Sextett um Daniel Gautschi gastiert am Freitag, 18. Oktober 2011 um 19.30 Uhr im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf.

Lassen Sie sich verführen in die Welt des leidenschaftlichen Tangos. Das Liber-Tango-Sextett präsentiert Ihnen ein neues Programm mit Werken des Komponisten Astor Piazzolla. Piazzolla gilt als einer der genialsten Komponisten Argentiniens. Der Tango Nuevo hat in seiner Stellung zwischen Jazz und Klassik eine faszinierende und einmalige Ausstrahlung und wird in der Regel auch von Musikern

aus beiden Genres gespielt. Das Sextett Liber-Tango (Bild) besteht aus Musikern aus dem Aargau, Zürich und Bern. Die bisherigen Auftritte des 2008 gegründeten Ensembles wurden überall mit Begeisterung aufgenommen.

Daniel Gautschi (Piano), Peter Gneist (Bandoneon), Lazo Brozman (Violine), Martin Pirktl (Gitarre), Marc Brühlmann (Klarinette), Jojo Kunz (Kontrabass) freuen sich auf ihren Auftritt! Das Konzert im Rahmen des Schinznacher Christkindmarktes von Zulauf (noch bis am 24. Dezember) findet im Baumschul-Café des Gartencenters statt. Der Eintritt ist frei.



Das habe mit dem Militär nichts zu tun, liess Hugo Schmid wissen. Es beziehe sich vielmehr auf die Stadt Brugg (Mülimatt-Turnhalle, Mülsteg, Turnfest, Campus, Stadtfest, neue Bahnhofunterführung, Züglete vom Gericht und der Polizei, dem neuen Stadtmann, und und und). Während dem Genuss der vom Migros Restaurant spendierten Suppe und dem Zutropfen mit dem von der Neumarktvereinigung offerierten Wein und Orangenjus nutzten alle die Gelegenheit zum gegenseitigen Rätseln, wen das Bild vom Brugger Fasnachtsmotto 2012 wohl darstelle. Es sehe aus, als zeige es den Rat der fünf Weisen, über denen im Befehlts-Miss Griffel throne, meinte vor Ort ein Sprücheklopfer. Doch der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

### Bebbi Bruggers Kommentar

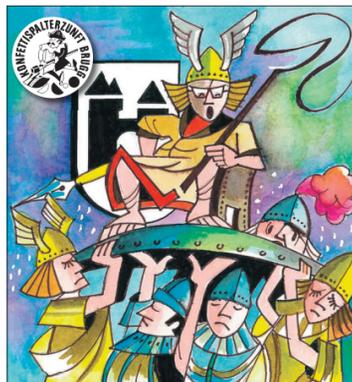
Fünf Waggis trage e n alti Tante  
D Stadtröt sinds, die Elifante,  
si schlepe wie bim Asterix im Bild  
d Chefesse vo Brugg uf ihrem Schild.

Yvonne Brescianini heisst dr Triber,  
Si hockt gar stur uf däm Fünfliber  
und losst mit Freud die Geisse chlöpfe  
seit «Vorwärts Marsch!», tuet Gäld abschöpfe.

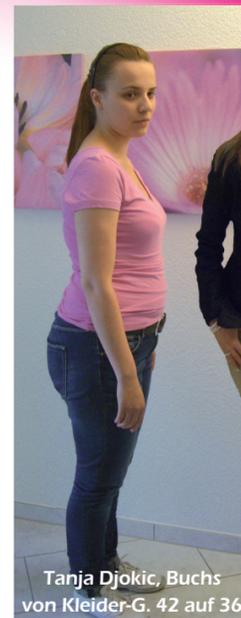
Und Stadtröt, wo ned wänn pariere,  
tuet sie entsprächend präpariere,  
damit die Stadt nit tuet verarme,  
het si mit Weiche kei Erbarme.

Si machts wie einst «Gigi attaque»:  
Chlöpft d Geisse in dr Stadtbarack!

Im Bebbi Brugg isch es nid so wichtig.  
Jo sogar, är findets halt scho richtig,  
dass me tuet luege uf d Penunze  
und sich auch mol loht stur verhunze.  
Drum dank dra Yvonne, so langs di git,  
gib däm Stadtröt e zünftige Ritt!  
E wifers Värsl, wer weiss das scho hitte,  
gits velicht in Fasnachtszyte.



## Ich habe mich einfach schlank gegessen!



• Alles ohne Kalorien zählen.

• Alles ohne Sport- und Schwitzkuren.

• Alles mit natürlichen Nahrungsmitteln.

• Alles leicht im Familienspeiseplan integrierbar.

Tanja Djokic, Buchs  
von Kleider-G. 42 auf 36

Seit 19 Jahren die nachhaltigste Lösung



**ParaMediForm Brugg**  
Susanne Merz  
Fröhlichstrasse 51  
5200 Brugg  
brugg@paramediform.ch  
www.paramediform.ch



Telefon 056 441 83 41

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

# Jagd schützt und nützt.

Stimmen Sie am 27. November **NEIN** zur jagdfeindlichen Initiative.  
www.stimm-nein.ch



Rainer Klöti,  
Arzt und Jäger, Auenstein

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER

günstige  
und vor allem gute  
Firmen-  
Reportagen?  
**Regional!**  
056 442 23 20

**Atelier KRESS**  
TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47  
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZERIEIEN